Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
E. Fontane
in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 144

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 26. Februar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

Berlin, 25. Februar.

— Zu der gestrigen Rede des Kaisers bei dem Festmahl des brandenburgischen Provinziallandtages liegen jetzt bereits weitere Preßstimmen aus verschiedenen politischen Lagern vor. So schreibt die „Nat.-Ztg.":

Es ist selbstverständlich, daß diese neue Kundgebung des Kaisers überall der Gegenstand der Erörterung sein wird, insbesondere die Sätze, welche sich gegen das „Nörgeln" wenden und den „mißvergnügten Nörglern" anheimgeben, auszuwandern. Wir glauben nicht, daß irgend Jemand in Deutschland der Meinung ist, „als sei unser Land das unglücklichste und schlechtest regierte in der Welt, und sei es eine Qual, in demselben zu leben. Dagegen gab und giebt es allerdings viel Widerspruch gegen einzelne Regierungsmaßregeln: binnen Jahresfrist sahen beispielsweise die Konservativen sich zu heftiger Opposition gegen die Landgemeinde-Ordnung und die Handelsverträge, die Liberalen gegen den Volksschul-Gesetzentwurf veranlaßt, und in welcher Stimmung das Zentrum übers Jahr sein wird, kann Niemand wissen. Indeß in einem Lande mit öffentlichen Einrichtungen, wie die unseren, braucht man nicht auszuwandern, wenn man mit Regierungsmaßregeln unzufrieden ist. Nach der preußischen Verfassung, von welcher der Kaiser in seiner ersten Thronrede vom 27. Juni 1888 sagte, daß sie „eine gerechte und nützliche Vertheilung der verschiedenen Gewalten im Staatsleben enthält", ist es das Recht aller Staatsangehörigen, durch die Wahlen, durch die Presse, durch Versammlungen auf denjenigen Gang der öffentlichen Angelegenheiten hinzuwirken, welchen sie für den richtigen erachten, und ebenso verhält es sich im Reiche.

Weiterhin bemerkt die „Volksztg.":

Der Gedankengang und die Tendenz der neuesten kaiserlichen Rede entsprechen vollkommen den Anschauungen, welche der Monarch bereits früher bei verschiedenen Gelegenheiten mündlich und schriftlich vertreten hat. Auch die ungemein starke Ausprägung des Herrscherbewußtseins unter Berufung auf die dem Kaiser vom Himmel zugewiesene Mission, die Deutschen glücklich zu machen, ist schon früher in ähnlichen Wendungen zu Tage getreten. Noch nicht ausgesprochen worden ist dagegen bisher der Gedanke, daß die mit der Politik der Regierung nicht einverstandenen Theile der Bevölkerung gut daran thäten, dem Vaterlande den Rücken zu kehren. Allerdings würden, wenn die Nörgler diesem Rathe folgten, nur noch Zufriedene im Lande verbleiben. Aber einmal fragt es sich, wie viel Deutsche dann noch zu Hause blieben, und ob die Zurückgebliebenen ausreichen würden, dem deutschen Reiche die ihm zugefallene Großmachtstellung, die auch dem Herrscherhause als solchem zu Gute kommt, aufrecht zu erhalten; zweitens aber ist das starke Heimathsgefühl, die Vaterlandsliebe, die dem Deutschen bei aller Meinungsverschiedenheit über politische Dinge tief im Herzen wurzelt, ein so mächtiger Faktor, daß er nicht ohne Weiteres übersehen werden kann. Von Seiten der Regierung ist wiederholt über die gerade in den letzten Jahren stetig angewachsene Auswanderung geklagt worden. Wenn die Zahl der Auswandernden nicht noch größer ist, so liegt dies daran, daß viele von denen, die an unseren Zuständen mancherlei auszusetzen haben, die Hoffnung hegen, daß es einmal besser werden könnte, und an der Verwirklichung dieser Hoffnung nach Kräften mitzuarbeiten, nicht aber die Flinte ins Korn zu werfen, ist gerade in einem konstitutionellen Staate, der dem Volke die Theilnahme an der Gesetzgebung durch seine erwählten Vertreter sichert, Pflicht jedes einzelnen Bürgers, der sein Vaterland nicht minder liebt, wie der Monarch.

Der „Vorwärts" endlich, das führende Blatt der Sozialdemokratie, äußert sich wie folgt:

Wir bleiben demgegenüber der Meinung, daß der jetzige Kurs nicht der richtige ist. Die tiefgehende soziale Bewegung unserer Zeit ist kein Produkt einzelner „Hetzer" und „Nörgler", und übrigens haben immerdar in der Geschichte diejenigen als die Wackersten gegolten, welche ihre Meinung über falsche Maximen der Regierungen frei heraussagten und dafür arbeiteten, daß diese falschen Maximen durch richtige ersetzt wurden. Die Aufforderung, auszuwandern, wenn Einem die heimathlichen Verhältnisse nicht gefallen, lehnen wir kühl ab. Man nimmt das Vaterland nicht an den Schuhsohlen mit. Weiter wäre Deutschland längst eine Wüstenei, wenn seit dem Bestehen dieses Reiches Alle diejenigen ausgewandert wären, denen die politischen Verhältnisse desselben nicht gefallen haben.

— Zu der Meldung, daß der nationalliberale Landtagsabg. Bork (Biedenkopf) sich für das Volksschulgesetz erklärt habe, bemerkt die „Nat. Ztg.":

Herr Bork hat natürlich das Recht, seine eigene Meinung zu hegen. Wenn aber konservative Blätter sich der Hoffnung hingeben, daß Herr Bork nicht vereinzelt in der nationalliberalen Partei sei, so werden sie sich bald genug von ihrem Irrthum überzeugen. Nach unserer Meinung würde übrigens eine Abstimmung eines Mitgliedes der Partei gegen dieselbe über eine Gesetzvorlage von solcher Bedeutung unvereinbar mit der Zugehörigkeit zu der Partei sein.

— Es gilt als sicher, daß eine Welfenfonds-Vorlage noch in dieser Session dem Landtage zugeht. Nach der „N. A. Z." sollen die Zinsen der beschlagnahmten 16 Millionen Thaler dem Herzog von Cumberland gegen entsprechende Zusicherungen wieder zugewandt werden.

— Das Stöckersche „Volk" behauptet noch weiterhin, daß unter 24 Mitgliedern der städtischen Schuldeputation in Berlin sich nur 11 Christen befänden. In Wahrheit zählt die Berliner Schuldeputation 30 Mitglieder, darunter 27 Christen, einen Dissidenden und 2 Juden. Statutarisch muß mindestens ein Jude Mitglied der Deputation sein.

Breslau, 25. Febr. Die hiesige Universität bereitet dem „Berl. Tgbl." zufolge nach dem Vorgange der Universitäten Halle, Berlin und Kiel auch eine entsprechende Petition gegen das Volksschulgesetz vor.

Aus Westpreußen, 24. Februar, wird mehreren Berliner Blättern geschrieben: Die Folgen des neuen Schulgesetzentwurfes und der vielen Polenversammlungen machen sich hier recht fühlbar. Die Agitation zur Gründung katholischer Schulen war niemals so rege wie jetzt. Der polnische Arbeiter, der von dem Inhalte des Gesetzentwurfs keine Ahnung hat, meint, das polnische Reich werde demnächst wieder errichtet werden. Wo nur einige katholische Kinder in einer evangelischen Schule sind, werden Unterschriften zu Petitionen um Errichtung katholischer Schulen gesammelt. Genährt wird diese Bewegung von der katholischen Geistlichkeit. Wo ein katholischer Lehrer, welcher der polnischen Sprache nicht mächtig ist, den Religionsunterricht ertheilt, werden Klagen wegen ungenügender Leistungen für den Konfirmandenunterricht erhoben. Thatsächlich sind die vielleicht manchmal nicht genügenden Leistungen in der Religion aber darin zu suchen, daß der Schulbesuch der polnischen Kinder fast immer viel zu wünschen übrig läßt, trotz aller Schulstrafen. Die Kinder werden auch von den Eltern angewiesen, das Deutsche grundsätzlich nicht zu lernen; nicht polnisch sprechende Lehrer werden von den Geistlichen mit der Ungnade des Bischofs bedroht. In einem urdeutschen Dorfe mit nur wenigen polnischen Arbeiterkindern, für deren Religionsunterricht gesorgt ist, dessen Schule, von deutschen Ansiedlern ins Leben gerufen, Befriedigendes auch bezüglich der polnischen Kinder leistet, wird jetzt in aller Stille eine Petition um Gründung einer katholischen Schule ins Werk gesetzt.

Königsberg i. Pr., 25. Febr. Dem hiesigen Altstädtischen Gymnasium stattete am Montag der Generalsuperintendent einen längeren Besuch ab, bei dem er in drei Klassen dem Religionsunterrichte beiwohnte. Nach Beendigung dieser Besuche hielt derselbe um 11 Uhr in der Aula vor der daselbst versammelten ganzen Schule eine längere Ansprache und eine damit verbundene Andacht.

Aus Westfalen, 25. Febr. Auf dem gestern abgehaltenen westfälischen Städtetag in Hamm waren durch 89 Delegirte folgende Städte vertreten: Bochum, Dortmund, Hamm, Siegen, Bielefeld, Hagen, Gevelsberg, Unna, Camen, Schwelm, Hörde, Soest, Minden, Iserlohn, Gütersloh, Herford, Rheda, Herdecke, Lipstadt, Lünen, Hattingen, Altena, Haspe, Witten. Nicht vertreten waren u. A. Münster, Beckum, Gelsenkirchen, Paderborn, Arnsberg, Warburg, Cösfeld, Schwerte. Den Vorsitz führte Oberbürgermeister Schmieding-Dortmund. Als Referenten fungirten Oberbürgermeister Prentzel-Hagen, Schmieding-Dortmund. An der lebhaften Diskussion betheiligten sich u. A. auch Justizrath Windthorst-Hamm. Schließlich wurde einstimmig eine ausführlich motivirte Petition gegen den Schulgesetzentwurf angenommen.

Lokales.

Posen, den 26. Februar.

* **Ernennung.** Der Regierungsrath Dr. v. Guenther ist zum stellvertretenden Mitgliede des Provinzialraths der Provinz Posen auf die Dauer seines Hauptamtes am Sitze des Ober-Präsidenten dieser Provinz ernannt worden.

br. **Die mündliche Abiturienten-Prüfung im Friedrich-Wilhelms-Gymnasium** hat heute, Freitag, um 11 Uhr Vormittags ihr Ende erreicht und ist den neun Abiturienten das Zeugniß der Reife ertheilt worden.

* **Sommerfahrplan.** Wie der „Reichsanzeiger" hört, ist nach dem Ergebniß der zu diesem Zweck geführten Verhandlungen anzunehmen, daß der Sommerfahrplan auf den deutschen sowie den österreichischen und ungarischen Eisenbahnen in diesem Jahre schon am 1. Mai statt, wie bisher, am 1. Juni in Kraft gesetzt werden wird.

* **Feuer.** Heute Morgen 1 Uhr war in den Kellerräumen Friedrichstraße Nr. 30 ein Brand ausgebrochen, welcher durch dort lagernde leere Kisten und Bretterverschläge reichlich Nahrung fand. Von der allarmirten Feuerwehr wurde der Brand mit einer Schlauchleitung vom Hydranten aus bald gelöscht.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Donnerstag zwei Personen wegen Bettelns. — Auf polizeiliche Veranlassung wurde am Donnerstag Abend ein Arbeiter, welcher schwer betrunken an einem Speicher auf dem Gerberdamm lag, nach seiner Wohnung geschafft. — Gefunden am 22. d. Mts. eine 10 Liter enthaltende Milchkanne und am 24. d. Mts. ein anscheinend goldener Ohrring in der Halbdorfstraße. — Verloren wurde ein Pelzkragen aus Skongs am 21. d. Mts. vom Zentralbahnhof durch die St. Martinstraße nach dem Petriplatz und am 23. d. Mts. ein rothseidenes Umschlagetuch von der Bismarck- durch die St. Martin- nach der Ritterstraße.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 26. Februar.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr stärker, Preise fest. Der Ztr. Roggen 10,25—10,60 M., Weizen 10—10,50 M., Gerste 6,50—6,75 M., Hafer 7,75—8,25 M., Gemenge (Wicken, Erbsen, Hafer) 6,75—7,50 M., blaue Lupinen (gut zur Saat) 3,50 bis 3,75 M., gelbe Saat-Lupine 4—4,75 M., Erbsen bis 10 M., weiße Bohnen 11—12 M., Seradella 4,75—5 M. Kauflust sehr rege. — Alter Markt. Bei größerem Angebot Kartoffeln billiger, der Ztr. 3—3,25 M. Der Ztr. Wrucken 1,50—1,75 M. Geflügel wenig, Hühner und Puten gut verkäuflich, Gänse weniger beachtet. 1 Puthahn 8—10,50 M., 1 Puthenne 4,75—5,50 M., 1 Paar Hühner 2,50—3,75 M., 1 Gans 3,50—9,50 M., 1 Paar junge Tauben 0,80—1 M. Enten fehlten. Eier reichlich, die Mandel 60—65 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M., Natur-Kochbutter 1 M. Frischer und fetter Landkäse sehr selten. Die üblichen Stücke (nur kleineres Format) 5—10—15 Pf. 1 Liter Milch 12—13 Pf. Die Metze Kartoffeln 15 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 15 bis 30 Pf., 2 Wrucken 10—12 Pf., 1 Krautkopf 8—12 Pf., ein Kopf blaues Kraut 8—20 Pf., 3—4 rothe Rüben 5 Pf., 1 große Wurzel Meerrettig 8—12 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5—8 Pf., Petersilie in kleinen Bunden von 5—10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10 Pf. — Viehmarkt: Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich auf 90 und einige Stück, drei Viertel davon waren leichte oder mittel. Durchschnittspreise 35—38 M. pro Ztr. lebend Gewicht. Prima bis 43 M. Geschäft ziemlich lebhaft, Käufer zahlreich. Ferkel bedeutend mehr als bisher, Preise höher und fest. 1 Paar 8—10 Wochen alte muntere Ferkel im guten Futterzustande 30 bis 31,50 M., 1 Paar junge Ferkel 21—24 M. Jungschweine in ziemlich großer Anzahl, die meisten in vernachlässigtem Zustande und schwer verkäuflich. Preise verhältnißmäßig niedriger als die der Ferkel. Kälber 44 Stück, leichte vorherrschend. Das Pfd. lebend Gewicht 22—28 Pf. Hammel 60 Stück. Das Pfd. lebend 18 bis 22 Pf. Rinder um 8½ Uhr 40 und einige Stück. Milchkühe mit und ohne Kälber im Preise von 135—210 M., Schlachtvieh leicht, mittel auch fettes, der Ztr. lebend Gewicht 24—28 M., Prima über Notiz, bis 30 M. Milchkühe äußerst beachtet. — Wronkerplatz. Fleisch im großen Ueberfluß, Verkäufer entgegenkommender. Das Pfd. Rindfleisch 45—60—65 Pf., Kalbfleisch 45—60 Pf., Schweinefleisch 50—55—60 Pf., Hammelfleisch 45—55 Pf., geräucherter Speck 70—80 Pf., roher Speck 65 Pf., Schmalz 65 bis 75 Pf. Käufer zahlreich, Geschäft nicht verhältnißmäßig. Fische viel, namentlich Bleie. Das Pfd. Hechte 60—65 Pf., Welse 50 Pf., Karpfen 65—70 Pf., Barsche 35—40 Pf., desgl. Karauschen, Zander viel, das Pfd. 45—55 Pf., kleine todte Weißfische 20 Pf. — Sapiehaplatz gut beschickt, Geflügel über den Bedarf. 1 Puthahn 8—11 M., 1 Puthenne 4,50—5,50 M., geschlachtete Fettgänse pro Pfd. 50—75 Pf., 1 lebende Gans bis 9,50 M., 1 Paar junge Tauben bis 1 M. Das Pfd. Butter 1,10—1,20 M. Die Mandel Eier 60—65 Pf. Die Metze Kartoffeln 14—15 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Paris**, 25. Febr. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold	1 382 177 000	Zun.	4 051 000	Frcs.
do. in Silber	1 261 881 000	Zun.	3 028 000	"
Portef. der Hauptb. und der Filialen	676 436 000	Zun.	12 160 000	"
Notenumlauf	3 066 175 000	Abn.	25 503 000	"
Lauf. Rechn. d. Priv.	455 320 000	Zun.	64 621 000	"
Guthaben des Staatsschatzes	310 998 000	Abn.	3 485 000	"
Gesammt-Vorschüsse	338 028 000	Abn.	2 493 000	"
Zins- und Diskont-Erträgnisse	4 589 000	Zun.	300 000	"

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 86,23.

** **London**, 25. Febr. Bankausweis.

Totalreserve	16 720 000	Zun.	538 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	24 591 000	Zun.	87 000	= =
Baarvorrath	24 860 000	Zun.	624 000	= =
Portefeuille	28 760 000	Zun.	1 257 000	= =
Guthaben der Privaten	28 079 000	Zun.	792 000	= =
do. des Staats	9 702 000	Zun.	1 375 000	= =
Notenreserve	15 465 000	Zun.	346 000	= =
Regierungssicherheiten	10 506 000	Zun.	289 000	= =

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven $44\frac{1}{16}$ gegen $45\frac{1}{8}$ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 121 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres weniger 3 Millionen.

Marktberichte.

** **Berlin**, 25. Febr. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Sehr schwache Zufuhr, unbedeutendes Geschäft. Wild und Geflügel. Rehe genügend, Roth- und Damwild, sowie Schwarzwild knapp, nach Letzterem große Nachfrage vorhanden. Von zahmem Geflügel Puten reichlich, andere Sorten knapp, gute Waare gesucht. Fische. Zufuhren blieben knapp, Preise hoch. Butter ruhig. Käse unverändert. Gemüse unverändert. Obst und Südfrüchte. Gute Tafel- und Kochäpfel in Waggonladungen höher bezahlt. Apfelsinen zu nachgebenden Preisen gehandelt.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—60, IIa 46—54, IIIa 35—45, Kalbfleisch Ia 57—65 M., IIa 35—55, Hammelfleisch Ia 48—55, IIa 35—48, Schweinefleisch 45—54 M., Bakonier do. 49—50 M., Serbisches — M., Russisches 45 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 70—83 M., do. ohne Knochen 90—110 M., Lachsschinken 110—140 M., Speck ger. 68—72 M., harte Schlackwurst 100—140 M., Gänsebrüste 120—140 M. p. 50 Kilo.

Wild. Rehe Ia. p. ½ Kilo 0,75—0,95 M., do. IIa. do. 0,52 bis 0,72 M., Rothwild p. ½ Kilo 41—49 Pf., do. leichtes do. — bis — Pf., Damwild p. ½ Kilo 53—60 Pf., do. leichtes do. 0,78 Pf., Wildschweine p. ½ Kilo —0,39 Pf., Ueberläufer, Frischlinge 0,70 Pf., Hasen p. Stück — M., Wildenten 1,70 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. 6,25 M., Enten do. 2,50 M., Puten do. 3,80—4,60 M., Hühner, alte do. 1,25 bis 1,75 M., do. junge do. — M., Tauben do. — Pf.

Zahmes Geflügel, geschlachtet. Gänse per ½ Kilo — bis — M., Enten, p. Stück 1,80—3,00 M., Hühner Ia. p. Stück 1,40—1,65, do. IIa. 1,00—1,30 Mk., do. junge — Mk., Kapaunen 2—2,75 M., Tauben do. 51—60 Pf., Puten p. ½ Kilo 0,62—0,73 M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilo 81—85 M., do. große do. 53 M., Zander 111 Mark, Barsche — Mark, Karpfen, große, 85 M., do. mittelgr. do. 80 Mark, do. kleine do. 66—71 M., Schleihe 91 M., Bleie, do. 56—57 M., Aale, große, 90—120 M., do. mittelgroße do. 72—80 M., do. kleine do. — M. Quappen do. — M., Karauschen do. — M., Roddow do. — M. Wels do. 45—50 M.

Schalthiere. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock — Mark, do. 11—12 Ctm. 5—6 M., do. 10—11 Ctm. 2,50 M.

Butter. Schles., pomm. u. pos. Ia. 118—121 M., do. do. IIa. 108—114 M., gering. Hofbutter 90—105 M., Landbutter 80 bis 90 M., Poln. — M. p. 50 Kilo.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab. —,— M., Prima Kisteneier mit 8⅓ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,75 bis 2,90 M., Durchschnittswaare do. — M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Waggonlad. p. 50 Kilo 3,50—3,60 M., do. einzelne Ztr. 4—4,50 M., do. weiße runde do. 4,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilo 4,75 bis 6 Mark, Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 1,25—1,75 M., junge, p. Bund —,— M., do. Kohlrüben p. Schock 2,50—3,00, Petersilie p. Bund 0,10—0,20 M. Sellerie, groß p. Schock 5—6 M.

Obst. Musäpfel p. 50 Liter 5,60—6,00 M., Birnen, p. 50 Kg. Jungetiner 4,50 M., diverse Sorten p. 50 Ltr. 3,50—4,50 M. Weintrauben, ital., p. Kilo — Pf., do. Almeria p. Sextos — M.

** **Berlin**, 25. Febr. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Prozent:

Unversteuert, mit 50 M. Verbrauchsabgabe:

Am 19. Febr. 65 M. 80 Pf., am 20. Febr. 65 M. 50 Pf., am 22. Febr. 65 M., am 23. Febr. 65 M., am 24. Febr. 65 M., am 25. Febr. 65 M. 30 Pf.

Unversteuert, mit 70 M. Verbrauchsabgabe:

Am 19. Febr. 46 Mk. 30 Pf., am 20. Febr. 46 Mk., am 22. Febr. 45 M. 50 Pf., am 23. Febr. 45 M. 60 Pf., am 24. Febr. 45 M. 50 Pf., am 25. Febr. 45 M. 80 Pf.

Bromberg, 25. Febr. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 200—208 M., geringe Qualität 185-200 M, feinster über Notiz. — Roggen 200—210 M., geringe Qualität 185 bis 205 M., feinster über Notiz. — Gerste 150—165 M., Braugerste 165—170 M. — Erbsen Futter= 150—160 M., Kocherbsen 161—190 M. — Hafer 150 bis 165 M. — Lupinen 65—85 Mk. — Spiritus 50er 64,00 M., 70er 44,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 25. Februar.

Festsetzungen der städtischen Markt=Notirungs=Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	22 40	22 10	21 30	20 80	19 40	18 40
Weizen gelber		22 30	22 —	21 30	20 80	19 40	18 40
Roggen		22 20	21 80	21 10	20 80	19 80	19 60
Gerste		17 90	17 20	16 20	15 70	14 70	14 40
Hafer		14 90	14 40	14 10	13 60	13 10	12 60
Erbsen		21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 50

Festsetzungen der Handelskammer=Kommission

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr.	24,60	23,40	20,20 Mark.
Winterrübsen	24,10	22,70	20,— =
Dotter	21,—	20,—	19,— =
Schlaglein	23,—	21,—	18,— =

Breslau, 25. Febr. (Amtlicher Produkten=Börsen=Bericht). Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Febr. 222,00 Gd p. April=Mai 220,00 Gd Hafer (p. 1000 Kilo) p. Febr. 148,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Febr. 58,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Febr. (50er) 63,00 Gd. Febr. (70er) 43,50 Gd., April=Mai 44,50 Gd. Juli August 46,50 Gd. August=September 46,50 Gd. in Zk. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Stettin, 25. Febr. Wetter: Schön. Temperatur + 2 Gr. R., Barom. 771 mm. Wind: SO.

Weizen fest, per 1000 Kilo loko 205—220 M., per April=Mai 218 M. Br. Gd., per Mai=Juni 219 M. Br., per Juni=Juli 220 M. bez. — Roggen steigend, per 1000 Kilo loko 200—210 M., per April=Mai 220 M. bez., per Mai=Juni 216 M. Br. Gd., per Juni=Juli 212,5 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko 150—178 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 150—160 M. — Rüböl matter, per 100 Kilo, per Febr., per April=Mai und September=Oktober 55,5 M. Br. — Spiritus etwas fester, per 10 000 Liter=Proz. loko ohne Faß 70er 44,4 M. bez., per April=Mai 70er 45,5 M. nom., per Aug.=Sept. 70er 46,8 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Nichtamtlich: Petroleum loko 11 M. verst. bez. — Schmalz fester, Western Steam 39,50 M. verst. bez. (Ostſ. Z.)

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 26. Febr. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Zeitung."] Im Abgeordnetenhaus beschwerte sich heute bei der Berathung des Handelsministeriums der Abg. Goldschmidt über die Heranziehung der Berliner Gastwirthe zu Beiträgen für die Gastwirthsinnung. Minister Berlepsch erwiderte, daß er hieran festhalte, so lange nicht Mißstände nachgewiesen würden, worauf Abgeordneter Meyer, der mit lebhaftem Beifall begrüßt, zum ersten Male wieder hier sprach, auf die geringen Leistungen der Innungen hinwies. Abgeordneter Lohren interpellirte den Minister über die Stellung der Regierung zu der Handwerkerfrage, worauf Minister Berlepsch für sich persönlich erklärte, daß er den Befähigungsnachweis nicht für zweckentsprechend zur Hebung des Handwerks halte, sondern als geeignete Mittel den genossenschaftlichen Zusammenschluß, bessere technische Ausbildung und ausgiebige Lehrlingserziehung bezeichnete. Abg. Meyer charakterisirte die Unausführbarkeit zünftlerischer Forderungen und konstatirte, daß die Zünftler nur die Minderheit unter den Handwerkern ausmachten.

Berlin, 26. Febr. Heute Vormittag um 11 Uhr haben neue Ansammlungen unter den Linden, im Lustgarten und an der Schloßbrücke stattgefunden; vereinzelte Hochs auf die Sozialdemokratie wurden laut, auch wurde die Marseillaise angestimmt. Da den Schutzleuten mehrfach Widerstand entgegengesetzt wurde, fanden zahlreiche Verhaftungen statt. Das Eingreifen der Schutzmannschaft verhinderte jedoch jede ernstliche Ausschreitung. Um 12 Uhr Mittags zeigten die Straßen wieder ihr gewöhnliches Aussehen.

Berlin, 26. Febr. Unter den Linden fanden Mittags neuerliche Menschenansammlungen statt, die Polizei mußte wiederholt einschreiten um die Menge zu zerstreuen und das Eigenthum zu schützen. Die Straßen bieten augenblicklich wieder das gewöhnliche Bild allgemeiner Ruhe.

Berlin, 26. Febr. Gegen 1 Uhr wurden neue Menschenansammlungen in der Nähe der Kaiser=Wilhelmstraße, zerstreut.

Berlin, 26. Febr. Nach authentischen Feststellungen sind bei den Vorgängen in der gestrigen Nacht außer bei Bäckern und Fleischern auch bei Uhrmachern Schaufenster zertrümmert und ausgestellte Gegenstände entwendet worden. 41 Personen wurden sistirt, 22 in Haft behalten.

2. Klasse 186. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 25. Februar 1892. — 3. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

51 (150) 224 64 332 620 710 **1**064 90 299 308 494 539 99 644 67 991 95 **2**207 305 23 63 88 422 74 522 775 939 **3**040 114 216 316 397 534 742 838 71 910 19 60 **4**108 245 313 485 (3000) 582 685 94 96 932 **5**109 376 81 710 **6**018 134 65 75 86 242 68 300 419 77 515 63 (150) 77 (150) 633 72 783 99 833 36 68 912 99 **7**092 358 441 539 92 653 841 928 37 89 **8**022 203 20 82 506 647 (150) 705 39 872 91 **9**098 (200) 123 222 95 353 69 (150) 83 481 576 622 716 63 838 81 86 91 904

10019 128 74 215 78 84 91 305 17 72 505 602 (150) 717 22 (3000) 38 898 939 71 **11**030 (150) 143 51 64 270 458 677 725 73 818 (150) 25 49 **12**067 170 367 485 547 623 755 (300) 816 902 41 **13**019 167 73 311 (200) 21 71 (150) 432 527 656 738 863 99 988 **14**124 220 52 451 626 98 836 909 **15**017 149 76 89 272 379 420 503 16 52 72 608 50 78 728 77 979 82 **16**110 (300) 84 217 340 661 753 835 91 **17**131 51 637 64 945 58 **18**048 72 190 336 423 606 17 38 810 33 **19**193 94 302 6 73 451 (150) 66 (150) 569 626 43 46 874 955 71

20086 295 97 450 59 69 540 784 980 92 93 **21**044 178 97 387 588 629 740 80 **22**282 317 35 89 **23**022 34 90 143 621 48 731 55 806 35 917 **24**078 100 83 341 451 84 697 707 **25**224 500 53 59 936 57 88 **26**054 135 266 76 383 514 619 706 10 52 **27**045 103 214 15 56 61 (150) 310 18 29 605 8 878 89 90 92 992 **28**009 28 68 118 250 66 309 59 414 618 68 81 760 940 86 **29**041 329 67 421 651 56 747 800 34

30049 84 123 57 303 71 440 523 658 67 900 **31**097 245 (200) 313 59 546 688 727 896 975 **32**027 268 779 (150) 936 41 **33**036 81 450 77 98 508 67 663 730 63 74 819 48 82 **34**050 101 25 456 74 608 42 736 87 959 (150) **35**171 340 53 429 565 623 47 87 776 89 906 (150) **36**113 24 30 362 64 421 522 639 715 33 842 76 936 39 **37**093 108 239 365 78 494 580 84 732 942 **38**051 53 151 86 228 419 612 36 (200) 764 91 827 934 **39**001 39 168 328 485 541 86 917

40033 75 88 132 81 775 982 **41**085 115 23 246 395 403 506 606 35 37 714 815 929 30 **42**021 24 81 284 418 81 576 (150) 632 701 3 (200) 28 **43**191 204 53 75 333 69 86 88 (150) 618 52 739 911 **44**314 42 441 725 35 820 95 **45**066 127 74 92 225 96 98 416 518 35 42 653 76 88 848 **46**049 83 (150) 351 54 442 568 716 23 25 84 **47**211 14 86 (150) 93 (1500) 324 49 50 94 (200) 443 509 34 600 21 722 88 815 52 971 **48**138 39 99 378 405 35 564 681 798 800 900 **49**020 86 209 53 348 65 622 59 73 93 715 940

50023 49 236 322 644 721 805 72 914 54 66 **51**066 346 97 404 79 (150) 705 59 74 818 35 46 (200) 58 **52**079 292 357 468 518 662 759 805 **53**058 99 464 596 (150) 679 940 **54**085 102 17 353 668 748 50 867 91 **55**139 50 70 512 670 84 746 982 **56**462 760 85 91 **57**025 170 310 95 540 625 742 944 77 **58**073 140 246 411 23 38 512 787 860 **59**016 79 129 98 312 736 802 30 962

60142 273 377 461 651 **61**039 172 292 308 12 49 430 600 747 875 934 41 54 55 **62**245 316 406 520 659 704 841 **63**102 376 77 465 616 845 (150) 94 996 **64**288 306 (150) 52 448 514 696 719 73 912 **65**011 152 260 371 450 572 601 32 840 **66**030 177 483 (300) 624 836 95 923 48 **67**033 191 233 472 (300) 76 717 84 843 (300) 51 930 (150) **68**088 594 620 41 45 72 745 835 935 64 88 **69**003 33 63 84 98 318 415 656 827 922 94

70165 71 248 369 564 727 57 895 993 (150) **71**100 262 338 71 568 623 48 811 915 32 61 **72**024 73 243 55 71 82 384 85 586 626 32 51 791 99 812 956 **73**336 401 3 514 707 826 98 954 82 **74**031 71 77 207 395 440 522 663 732 33 43 806 **75**014 (150) 39 208 23 521 94 601 97 706 38 85 985 87 **76**062 125 93 203 43 312 33 51 702 948 **77**301 21 437 66 529 99 612 26 70 80 95 748 57 807 (200) 985 **78**032 41 75 180 221 47 325 438 873 900 7 32 40 47 **79**010 43 196 278 329 56 455

80029 119 263 354 510 620 79 89 737 882 964 **81**255 358 69 413 22 76 520 23 606 31 50 841 914 84 **82**012 131 59 449 521 (150) 681 713 **83**065 111 265 337 446 87 88 548 96 708 96 897 918 **84**063 85 99 170 85 314 618 37 58 92 748 71 899 944 **85**063 347 461 (150) 748 842 961 **86**012 84 270 375 91 517 60 661 92 745 (300) 57 846 95 935 **87**009 79 206 (150) 758 (150) 60 556 697 887 **88**033 176 227 50 494 519 25 605 845 61 **89**079 220 86 88 368 491 539 629 700 34 71 990

90018 53 241 52 60 393 553 640 756 **91**073 157 70 211 459 88 624 71 **92**203 308 648 972 **93**326 47 418 30 509 49 (300) 77 705 8 53 897 **94**196 205 88 309 13 443 99 723 75 803 38 923 **95**012 30 46 182 99 (150) 445 91 598 708 12 21 29 33 43 64 (150) 865 69 915 31 50 62 **96**044 506 92 671 811 (300) 43 993 **97**060 314 512 64 90 615 20 36 912 54 (1500) **98**231 396 403 677 8? 804 **99**152 59 96 456 666 999

100059 199 401 514 640 53 873 958 **101**250 679 785 **102**037 62 126 213 706 (150) 63 80 827 39 96 933 76 **103**015 46 143 222 (150) 55 312 28 (200) 475 802 (150) 37 904 **104**186 224 591 96 (150) 648 65 (200) 713 51 77 829 912 23 **105**174 236 89 451 81 549 613 783 99 853 97 902 82 **106**050 136 77 220 79 80 369 560 754 70 856 81 **107**035 63 296 355 430 64 92 573 603 795 822 953 **108**011 61 143 47 235 42 76 334 535 43 83 804 10 40 912 **109**167 471 558 630 69 (150) 88 703 915 45 57

110120 210 382 433 38 98 527 696 710 38 62 (200) 816 26 31 **111**142 238 44 55 66 305 65 701 7 858 978 **112**203 (500) 11 30 59 300 51 400 771 **113**052 88 256 315 19 67 73 75 522 637 67 722 **114**039 70 (150) 130 207 10 31 454 64 625 71 743 883 929 53 71 **115**079 381 86 403 54 69 529 99 680 900 89 **116**065 142 222 92 412 34 585 (200) 90 733 **117**086 87 92 310 35 39 549 52 85 623 76 81 **118**211 335 97 722 33 82 805 975 78 **119**020 50 82 203 51 (150) 56 531 676 768 903

120058 112 38 51 75 94 215 22 304 9 434 46 611 75 86 863 908 22 31 **121**012 66 237 82 335 412 91 534 55 56 63 71 617 845 88 955 **122**023 162 95 266 87 344 59 416 23 529 618 42 708 48 **123**260 91 357 416 21 515 613 721 87 99 880 949 **124**224 47 56 413 77 683 731 850 939 **125**079 118 55 334 438 564 650 734 92 853 **126**145 244 69 404 58 541 64 (300) 86 698 **127**183 96 201 432 555 (150) 757 959 80 **128**208 (500) 413 39 674 768 95 875 **129**099 214 64 68 774 844

130372 487 508 668 708 79 889 **131**005 44 (200) 257 335 448 879 903 6 81 **132**002 206 (150) 54 370 411 34 94 571 612 766 834 910 **133**023 228 38 74 418 32 554 98 673 859 76 941 928 **134**125 496 556 38 642 58 62 918 54 (150) **135**158 228 30 80 380 406 573 619 763 831 984 **136**108 261 427 961 997 **137**020 73 445 552 802 74 912 **138**386 403 25 81 602 702 807 **139**105 64 274 87 577 626 709 15 28 836

140156 553 824 921 77 84 **141**206 79 82 354 853 994 **142**012 (150) 32 71 153 66 267 92 304 51 417 (150) 87 573 80 686 729 46 828 50 84 975 **143**110 12 38 288 303 50 594 (200) 830 **144**038 62 87 89 164 753 (200) 866 994 **145**137 49 59 71 213 428 (150) 509 698 743 85 (150) 932 **146**023 43 134 93 307 403 53 500 87 845 907 17 94 **147**105 352 89 409 571 734 **148**072 76 93 127 588 741 (200) 56 72 **149**288 393 467 522 95

150044 87 88 203 8 87 436 631 67 74 96 793 **151**007 61 62 92 307 28 (150) 524 690 758 854 57 76 78 958 **152**026 357 72 460 75 635 59 76 749 87 866 922 **153**061 192 226 403 546 628 705 42 49 807 21 (150) 972 73 93 **154**081 91 111 304 38 55 482 (150) 87 618 784 904 55 **155**066 296 357 98 494 610 869 87 959 **156**394 514 62 611 827 919 **157**005 109 21 239 317 26 455 678 87 704 35 860 76 912 99 **158**088 107 65 328 458 92 635 79 98 756 986 **159**072 83 340 600 7 710 882 93 905 13

160190 304 13 (150) 37 748 76 817 84 **161**096 112 363 96 414 56 (150) 84 555 57 60 679 740 846 **162**018 55 78 (300) 81 375 77 407 18 502 90 616 45 969 94 **163**014 31 58 106 297 (200) 327 42 98 489 576 744 91 865 **164**005 19 73 229 52 422 519 26 70 96 670 789 96 828 905 25 **165**045 77 (200) 133 99 203 95 421 606 38 54 95 747 87 **166**047 323 465 73 84 569 671 847 **167**024 106 34 59 566 78 92 753 92 95 **168**043 189 208 318 83 498 526 (500) 96 617 29 54 760 829 986 **169**004 29 128 48 71 213 (150) 46 415 44 546 96 609 700 831 68 75 926

170063 92 103 551 70 686 786 841 **171**016 80 383 553 620 804 90 98 971 **172**087 178 222 329 46 78 759 911 12 29 33 73 **173**017 92 202 46 498 588 96 882 **174**146 300 492 652 745 66 82 809 975 **175**073 106 24 31 63 310 28 69 547 634 68 744 48 969 **176**123 242 395 603 48 71 734 826 988 **177**000 39 70 (150) 200 87 351 60 74 456 90 501 652 850 62 **178**088 107 23 461 531 58 89 678 88 762 24 89 912 18 50 **179**042 93 102 95 311 23 495 691 780 98 836 86 937 93

180150 65 204 47 59 382 577 698 859 **181**090 142 370 418 556 78 627 732 848 902 64 **182**271 390 695 825 87 **183**155 59 301 2 401 565 638 867 82 89 **184**035 141 375 491 587 631 49 712 955 **185**088 112 321 38 423 606 66 710 948 71 92 **186**076 212 57 480 679 901 76 80 (150) **187**118 231 404 700 3 58 834 51 972 **188**063 68 294 334 622 818 22 67 84 971 **189**037 110 (150) 39 204 43 386 797 840 (150) 77 940

Börse zu Posen.

Posen, 26. Februar. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 62,50, (70er) 43,10. (Loko ohne Faß) (50er) 62,50, (70er) 43,10.

Posen, 26. Februar. [Privat=Bericht.] Wetter: leichter Frost.

Spiritus etwas höher. Loko ohne Faß (50er) 62,50, (70er) 43,10.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 26. Februar.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	ord. W. M.	Pf.
Weizen	21 M.	80 Pf.	20 M.	70 Pf.	19 M.	90 Pf.
Roggen	21 =	— =	20 =	20 =	19 =	70 =
Gerste	16 =	50 =	15 =	20 =	14 =	50 =
Hafer	16 =	— =	15 =	— =	14 =	50 =
Erbs. (Kochw.)	19 =	50 =	18 =	50 =	— =	— =
= (Futterw.)	16 =	— =	15 =	50 =	— =	— =
Kartoffeln	6 =	— =	5 =	50 =	— =	— =
Wicken	12 =	50 =	12 =	— =	— =	— =
Lupinen (gelbe)	7 =	80 =	7 =	40 =	— =	— =
Lupinen (blaue)	7 =	20 =	6 =	70 =	— =	— =

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 26. Febr. 1892.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		21	30	20	80	20	40	20	68
	niedrigster		21	—	20	60	20	—		
Gerste	höchster		15	40	14	80	14	—	14	60
	niedrigster		15	—	14	60	13	80		
Hafer	höchster		—	—	15	40	14	60	14	80
	niedrigster		—	—	15	—	14	20		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt=		4	20	4	—	4	10
Krumm=		—	—	—	—	—	—
Heu		4	20	4	—	4	10
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		7	—	6	—	6	50
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg		1	40	1	30	1	35

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	30	1	20	1	25
Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	40	2	—	2	20
Rind. Nierentalg		1	—	—	80	—	90
Eier pr. Schck.		2	40	2	30	2	35

Börsen=Telegramme.

Berlin, 26. Februar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen)

		Not. v. 25.			Not. v 25
Weizen flauer			**Spiritus** ruhig		
do. April=Mai	203 50	204 75	70er loko ohne Faß	45 80	45 80
do. Mai=Juni	205 25	206 50	70er April=Mai	46 —	46 30
Roggen ruhig			70er Juni=Juli	46 50	46 80
do. April=Mai	218 —	219 —	70er Juli=August	46 90	47 30
do. Mai=Juni	214 —	214 —	70er Aug.=Sept.	47 —	47 40
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	65 30	65 30
do. April=Mai	55 10	55 80	**Hafer**		
do. Sept.=Okt.	55 20	55 60	do. April=Mai	155 20	155 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 26 Februar. **Schluß=Course.**

			Not. v 25
Weizen pr. April=Mai		203 —	204 10
do.	Mai=Juni	205 —	206 —
Roggen pr. April=Mai		217 75	218 25
do.	Mai=Juni	213 50	213 50
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen			Not. v. 25.
do.	70er loko	45 80	45 80
do.	70er April=Mai	46 —	46 20
do.	70er Juni=Juli	46 60	46 70
do.	70er Juli=August	46 90	47 10
do.	70er Aug.=Sept	46 —	47 20
do.	50er loko	65 30	65 30

		Not. v. 25			Not. v. 25
Dt. 3% Reichs=Anl.	84 20	84 40	Poln. 5% Pfdbrf.	63 25	63 50
Konsolid. 4% Anl.	106 30	106 50	Poln. Liquid.=Pfdbrf	60 40	60 75
do. 3½%	98 90	98 90	Ungar. 4% Goldr.	92 70	92 80
Pos. 4% Pfandbrf.	101 75	101 80	do. 5% Papierr.	88 50	88 50
Pos. 3½% Pfdbrf.	95 70	95 60	Oestr. Kred.=Akt. ultimo	171 10	171 40
Pos. Rentenbriefe	102 90	102 90	Oestr. fr. Staatsb. ultimo	124 10	124 90
Pos. Prov. Oblig.	93 50	93 50	Lombarden ultimo	41 75	41 75
Oestr. Banknoten	172 50	172 75	**Fondstimmung**		
Oestr. Silberrente.	81 10	81 25	behauptet		
Russische Banknoten	200 85	201 —			
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	94 70	94 90			

Ostpr. Südb. E.S.A.	71 40	72 50	Inowrazl. Steinsalz	30 —	30 —
Mainz Ludwighfdto	115 80	116 60	Ultimo:		
Marienb. Mlaw. dto	55 50	56 60	Dux=Bodenb. EisbA	235 90	236 60
Italienische Rente	89 40	89 30	Elbethalbahn „ „	102 60	103 50
Russ4% konsAnl 1880	92 50	92 50	Galizier „	91 10	91 60
dto. zw. Orient. Anl.	63 60	63 40	Schweizer Centr „	130 90	131 50
Rum. 4% Anl. 1880	82 75	82 75	Berl. Handelsgesell.	134 25	136 —
Türk. 1% kons. Anl.	18 60	18 60	Deutsche Bank=Akt.	160 —	161 75
Pos. Spritfabr. B.A.	73 50	— —	Diskont. Kommand.	182 80	184 50
Gruson Werke	138 50	139 25	Königs= u. Laurah	102 —	102 50
Schwarzkopf	232 —	233 10	Bochumer Gußstahl	109 75	111 —
Dortm. St. Pr. L.A.	56 40	53 80	Russ. B. f. ausw. H	66 25	66 —
Gelsenkirch. Kohlen	135 75	137 50			

Nachbörse: Staatsbahn 124 10, Kredit 171 40, Diskonto Kommandit 183 25

Stettin, 26. Februar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 25			Not. v. 25
Weizen unverändert			**Spiritus** unverändert		
do. April=Mai	217 —	218 —	per loko 50 M. Abg.	— —	— —
do. Mai=Juni	218 —	219 —	per loko 70 M. Abg.	44 30	44 40
Roggen unverändert			„ April=Mai „	45 30	45 50
do. April=Mai	220 —	220 —	„ Aug.=Sept. „	46 80	46 80
do. Mai=Juni	216 —	216 —	**Petroleum** *)		
Rüböl still			do. per loko	11 —	11 —
do. April=Mai	55 50	55 50			
do. Sept.=Okt.	55 50	55 50			

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 25. Febr. Mittags 2,88 Meter.
= = 26. = Morgens 2,88 =
= = 26. = Mittags 2,84 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.